

Freitag, 17. November 1978, 20 Uhr

Altes Rathaus

Synagogenmusik

Gedenkkonzert zum 40. Jahrestag der Kristallnacht

ANNE-KRISTIN PAUL-MAI, Alt

HELMUT KLOTZ, Tenor

ROLF HAUNSTEIN, Bariton

RALPH RANK, Klavier

DER LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

(Hervorragendes Volkskunstensemble)

Leitung:

HELMUT KLOTZ



Konzert- und
Gastspieldirektion
Leipzig

1. Al naharauß bowel (Nowakowski)
für Tenor, Bariton und Chor

Ps. 137. Klage der vertriebenen Israeliten an den Ufern Babylons.

2. Ono towau (Sulzer)
für Chor

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag

3. Schma kaulenu (Rumschinski)
für Tenor und Chor

Flehentlicher Bittruf um Erbarmen am Versöhnungsfest.

4. Joh schimcho (Lewandowski)
für Alt

Hymnus auf die Unergründlichkeit des Ewigen nach Worten mittelalterlichen Dichters Jehuda Halevi in metrischem und gereimten Hebräisch.

5. Schir hamaalauß (Rossi)
für Chor

Ps. 126. Freude über die Rückführung in das heimatliche Kanaan.

6. Naariz'cho (Dunajewski)
für Tenor, Bariton und Chor

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen mit dem Bekenntnis seiner Einzigkeit.

– Pause –

1. Hamchabe eß haner (Alman)
für Tenor und Chor

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbat-Vorabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen.

2. Aud'cho (Rossi)
für Chor

Ps. 118. Preislied der Geretteten, Begehren um Einlaß in die heilbringenden Pforten und Dank für göttliche Hilfe.

3. Ahawaß aulom (Weißer)
für Tenor und Männerchor

Aus der Abendandacht. Die in Liebe empfangenen Rechtlehren sollen dem jüdischen Menschen beim Niederlegen wie beim Aufstehen gegenwärtig sein.

4. Omar Rabbi Elosor (Rosenblatt)
für Bariton und Chor

Die beiden Talmudgelehrten Rabbi Elosor und Rabbi Chanina verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten.

5. Hamawdil (Jiddisches Volkslied)
für Alt und Chor

Am Samstagabend nimmt man Abschied vom Sabbat mit einer rituellen Zeremonie und dem Wunsche „Git' Woch!“

6. Meierke mein Suhn (Jiddisches Volkslied)
für Bariton und Chor

Ein Gebetsstück der Bußfeste als Antworttext innerhalb der inneren Zwiesprache eines gläubigen Menschen mit seinem Gotte, den er als „Tatenju“, als Vater anspricht.

7. Sabbatwünsche
für Alt und Chor

(Jiddisches Volkslied)

Es ist Brauch, am Sabbat einander Gutes zu wünschen. In diesem Familienlied wird Gott angefleht, die Judentum vor Bösem zu bewahren und die kommende Woche, den Monat und das Jahr mit Glück und Segen zu erfüllen.

– Änderungen vorbehalten! –

III-18-123 LpG 622 383 78